

Maßnahmenblatt			Kennzahl	1.2.1.1. – 3., 1.2.2.1. – 3., 1.2.3.1. – 2., 1.2.4.1., 1.2.5.1., 1.4.1.1.1. – 2., 1.5.1.2. – 5., 1.7.1.1. – 3.	
Federführung	Städte und Gemeinden	Akteure	Städte und Gemeinden	Zeithorizont	2015
Thema	Willkommenskultur				
Ziele	Die Städte und Gemeinden haben ein Willkommensmanagement; Bevölkerung, Verwaltung und Politik im Landkreis Vechta sind interkulturell geöffnet und aufgeschlossen gegenüber Neubürgern und Asylbewerbern; Der Landkreis Vechta ist bei potentiellen Neubürgern positiv bekannt und attraktiv.				
Unterziele	Der feste Ansprechpartner in der Stadt/Gemeindeverwaltung; der Integrationslotse, die mehrsprachige Information; die Unterstützung der Neubürger bei der Integration; die interkulturelle Kompetenz der Bevölkerung und der Verwaltung; Schulungen zur interkulturellen Kompetenz; ein positives Image der Kommunen				
Beschreibung der Maßnahmen					
<p>In Holdorf, Lohne, Neuenkirchen-Vörden, Steinfeld, Vechta und Visbek sind feste Ansprechpartner/Integrationsbeauftragte als Anlaufstelle für Neubürger eingerichtet worden. In der Regel werden die Mitarbeiter im Familienbüro oder im Einwohnermeldeamt eingesetzt. Bei der Anmeldung von Neubürgern werden über das Meldeamt oder die Familienbüros Informationsmaterial in Form von Flyern, Broschüren oder Info-Mappen ausgehändigt. Diese sind mehrsprachig. In manchen Gemeinden sind diese Materialien noch in der Vorbereitung.</p> <p>Die Stadt Vechta hat Sozialarbeiter für Flüchtlingswohnheime und hausmeisterliche Dienste für die Betreuung in den Unterkünften eingestellt. Daneben verfügt die Stadt über eine große Anzahl ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer, die in Workshops und Netzwerktreffen in Zusammenarbeit mit der Caritas begleitet werden. Auch in Holdorf und Steinfeld sind Sozialpädagogen/Sozialarbeiter/Hausmeister eingestellt und ein funktionierendes ehrenamtliches Betreuungssystem für Flüchtlinge zum Teil in Zusammenarbeit mit der Caritas, Kirche und anderen aufgebaut worden. Ehrenamtliche sind auch in Visbek tätig.</p> <p>In Neuenkirchen-Vörden gibt es acht Integrationsbeauftragte in den Sprachen Rumänisch, Russisch, Bulgarisch, Polnisch, Türkisch, Arabisch, Pakistanisch, Englisch, und Deutsch. In Lohne sind 21 und in Vechta 20 Integrationslotsen in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule qualifiziert worden. In Visbek konnten keine gewonnen werden. Die Lotsen werden von den Städten/Gemeinden unterstützt und in Vechta (KVHS) ausgebildet. Für die Weiterentwicklung ihrer Aufgaben wurde in einem Arbeitskreis ein Rahmenkatalog entwickelt.</p> <p>In Neuenkirchen-Vörden, in Vechta und Lohne sind Sprachen konkret festgelegt worden, in denen für Neubürger Informationen verfasst werden. Alle anderen Kommunen bieten allgemein mehrsprachiges Info-Material an.</p>					

In Vechta erhalten Neubürger bei der Anmeldung im Meldeamt ein Willkommenspaket für die Orientierung. Der Wegweiser ist mehrsprachig und enthält Hilfestellungen für das alltägliche Leben (Ärzte, Kindergärten, Einkaufen, Mobilität, Grundgesetz etc.). In Lohne wird eine Informationsmappe mit Broschüren, Hinweisen, Angeboten und Ansprechpartnern ausgehändigt. Darüber hinaus werden Gutscheine für eine Tour für Neubürger für zwei Führungen pro Jahr angeboten.

In Vechta und Lohne werden jährlich wiederkehrende Neubürgerfeste oder ein Fest der Kulturen veranstaltet. In Neuenkirchen-Vörden sind in den Jahren 2012 – 2014 insgesamt 23 Kochabende mit Bürgern aus 23 Ländern durchgeführt worden. Zudem ist ein internationales Kochbuch entstanden. Daneben gibt es ein Näh-Café, eine Fahrradwerkstatt und Kurse zum Erlernen der deutschen Sprache. Auch in Visbek gibt es Sprachkurse und ein Näh-Café. In Steinfeld werden vielfältige Aktivitäten angeboten/durchgeführt: interkulturelle Begegnungen (Kochen, Bürgerbrunch, Backtage, Frauenfrühstück, Sport/Freizeit, Spieleabende, Kinderfreizeiten, weihnachtliche Begegnung/Advent, „Dankeschönfest“, Nachbarschaftsfeste, Fahrradwerkstatt, Sprachkurse). In allen Städten und Gemeinden gab es im September/Oktober 2016 eine interkulturelle Woche.

Neuenkirchen-Vörden und Vechta verfügen über einen Sprachpool – Englisch, Französisch, Türkisch, Kurdisch, Albanisch, Arabisch, Pakistanisch, Rumänisch, Russisch, Bulgarisch und Polnisch können gedolmetscht werden.

In Vechta werden Ausstellungen zu Migrationsthemen vorbereitet. Die Bildungswerke in Vechta und die Kreisvolkshochschule bieten Seminare zur interkulturellen Kompetenz an.

Die Städte Lohne und Vechta nutzen ihre Städtepartnerschaften und tragen so zu einem positiven Image bei.

Stand der Umsetzung

Die vorgenannten Maßnahmen sind zum Teil schon 2012 angelaufen und werden seither permanent umgesetzt. Einige Maßnahmen u. a. Broschüren, Sprachkurse, Übersetzungen, Kulturfeste) sind noch in der Vorbereitung.

Kostenplanung und Finanzierung

Personal- und Sachkosten werden von den Städten und Gemeinden übernommen. Darüber hinaus werden die Maßnahmen durch Spendengeldern und den Budget Familienbüro, Caritas und Agentur für Arbeit oder Förderprogramme finanziert. Die Materialkosten sind, soweit angegeben, insgesamt eher gering. Kostendämpfend wirken auch ehrenamtliche Tätigkeiten. Personalkosten sind für Sozialarbeiter, Hausmeister und Ansprechpartner entstanden.